

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 2936/J-NR/2014 betreffend „Sexkoffer“, die die Abg. Martina Schenk, Kolleginnen und Kollegen am 27. Oktober 2014 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Die Österreichische Gesellschaft für Familienplanung (ÖGF) erhielt seitens des Bundesministeriums für Bildung und Frauen keine Förderungen, auch unter dem Projekttitel „Sexkoffer“ oder hinsichtlich des aktuellen „Verhütungskoffers“. Förderungen sind grundsätzlich antragsgebunden. Über Förderungen des Bundesministeriums für Bildung und Frauen im Finanzjahr 2015 wird daher erst nach Vorliegen allfälliger Förderungsansuchen entschieden.

Zu Fragen 2 bis 6:

Der „Verhütungskoffer Deluxe“ sowie der „Verhütungskoffer klassisch“ werden von der ÖGF erstellt und werden auch von der ÖGF vertrieben. Es liegen dem Bildungsressort daher auch keine Zahlen vor. Fragestellungen nach der Herstellungsmenge und der Herstellungskosten wären von der ÖGF zu erfragen. Die der ÖGF zuzurechnende Preisgestaltung für die „Verhütungskoffer“ sind der Homepage der ÖGF zu entnehmen.

Das Bundesministerium für Bildung und Frauen hat jedoch 100 „Verhütungskoffer“ von der ÖGF angekauft und stellt diese den ersten 100 Schulen, die sich an das Ministerium wenden, kostenlos zur Verfügung. Natürlich steht die Bestellung der Koffer beim ÖGF allen Schulen in Österreich offen. Der Koffer enthält wichtige Informationen und Anschauungsbeispiele, um Jugendlichen niederschwellig alle Themen rund um erste sexuelle Erfahrungen und Verhütung zu vermitteln.

Zu Frage 7:

Es ist eine Erhebung betreffend Wünsche, Bedürfnisse und Anforderungen von Lehrerinnen und Lehrern, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in den Bereichen Sexualität, sexuelle Gesundheit und Sexualaufklärung beauftragt. Die Ergebnisse werden nach derzeitigem Stand Mitte 2015 erwartet.

Minoritenplatz 5
1014 Wien
Tel.: +43 1 531 20-0
Fax: +43 1 531 20-3099
ministerium@bmbf.gv.at
www.bmbf.gv.at

Zu Frage 8:

Laut Homepage der ÖGF beinhaltet die „Deluxe“-Edition des „Verhütungskoffers“ eine Erweiterung (Dummies) mit Diaphragma, Femidom und Kondom-Demonstrator.

Zu Frage 9:

Es wird darauf hingewiesen, dass der „Verhütungskoffer“ der ÖGF in der Anfrage mit dem Materialienpaket „Partnerschaft – Liebe mit Verantwortung“ (Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport 1989), auch als „Sexkoffer“ bekannt – nicht verwechselt werden darf. Der kostenlose „Sexkoffer des BM für Unterricht, Kunst und Sport“ hat didaktische Modelle, audiovisuelle Angebote, ein Literatur- und Medienverzeichnis sowie Publikationen zur Vertiefung der schulischen Sexualerziehung enthalten.

Der „Verhütungsmittelkoffer“ der ÖGF informiert ausschließlich über Verhütungsmittel als ein Teilespekt der Sexualerziehung.

Das Materialienpaket „Partnerschaft – Liebe mit Verantwortung“ wurde vom Bildungsressort durch folgende aktuelle Unterrichtsmaterialien ersetzt:

- Handlung, Spiel und Räume: Präventionsleitfaden für Pädagoginnen und Pädagogen sowie methodisch didaktische Unterrichtsmaterialien für die Prävention von sexueller Gewalt an Mädchen und Buben als Download, Verein Selbstlaut im Auftrag des Bildungsressorts, Abteilung Schulpsychologie-Bildungsberatung, 2014.
- Spiel, Lust und Regeln – sexuelle Übergriffe unter Kindern. Prävention und Intervention im Schulalltag und Materialien zur Umsetzung, Verein Selbstlaut im Auftrag des Bildungsressorts, Abteilung Schulpsychologie-Bildungsberatung, 2009.
- Aufklärungs-Materialienpaket: DVD „Sex, we can?“ und Manual ein jugendgerechtes Medienpaket zum Thema Sexualität, in Kooperation mit dem Wiener Programm für Frauen gesundheit und ICE-Vienna, 2009.
- Ganz schön intim- Sexualerziehung für 6-12jährige: Unterrichtsmaterialien zum Download, Verein Selbstlaut im Auftrag des Bildungsressorts, Abteilung Schulpsychologie-Bildungs beratung, 2013.

Zu Frage 10:

Es werden laufend Fortbildungsangebote für Lehrerinnen und Lehrer an den Pädagogischen Hochschulen durchgeführt.

Zu Fragen 11 und 12:

Sexualunterricht ist Teil des verpflichtenden Unterrichts.

Zu Fragen 13 und 14:

Derartige Fragestellungen liegen primär im Kompetenzbereich des Gesundheitsressorts.

Angemerkt wird, dass in Österreich ein anonymer Schwangerschaftsabbruch aufgrund der Fristenregelung ohne Angabe von Gründen legal ist. Die Frauen müssen den Abbruch selbst bezahlen, außer es gibt einen medizinischen Grund für einen Abbruch (medizinische Indikation). Es gibt keine bundesweiten Statistiken über den freiwilligen Schwangerschaftsabbruch. Nur die medizinisch begründeten Abbrüche, die von den Krankenkassen bezahlt werden, werden in einer Statistik erfasst. Gemäß Statistik Austria, Jahrbuch der Gesundheitsstatistik 2012, herausgegeben 2013 „Kapitel 3.1.2 Spitalsentlassungen 2011 aus Akutkrankenanstalten nach Bundesländern des Standortes der Krankenanstalten, Alter und Geschlecht – Österreich“

Seite 3 von 3 zu Geschäftszahl BMBF-10.000/0360-III/4/2014

wurden insgesamt 1.820 ärztlich eingeleitete Aborte durchgeführt. Bei 12.022 wurden andere Gründe für den abortiven Ausgang der Schwangerschaft angeführt.

Statistische Aufzeichnungen über Schwangerschaftsabbrüche werden in vielen westeuropäischen Ländern geführt, in denen sowohl Verhütungsmittel als auch der Schwangerschaftsabbruch, zumindest teilweise, von den Krankenkassen finanziert werden. In Österreich stellt sich die Situation anders dar und ich sehe keine Notwendigkeit für offizielle Aufzeichnungen, die aus meiner Sicht unnötigen Druck auf die Frauen ausüben; der Schwangerschaftsabbruch soll weiterhin anonym bleiben.

Wien, 19. Dezember 2014
Die Bundesministerin:

Gabriele Heinisch-Hosek eh.

Signaturwert	c6UaqUHZR1nlKqHbppTgKFm0ow0KCMVVwsyrxLMmj6GHSs9pxwUjKVpiDXpsbK0bCtSuD+dtwZQqSx46v2ml/YYV3D69RK9hrkrBTCvLqBfYTWURIFkJVTsBhL45TrReOkpleyGI3gY9jxeAsOB/xxC8kjaoJYFsYtkIOSKElc2pw+uGRZVzceD7Af+HEP57l8MHNmTa5Cwdagum9Dlp1q13hXJ4xwkZNDN0MeoXxxC95Hw+5yxT7aad0RLizachLkAG1/5X4QIaMMpw2uGLJMXE3QWd+/Yn7wiEMjtPmxhv8IMxm7ExTTe2aplH8St8HbEgc9b7GbTJ8F/+dw==	
	Unterzeichner	Bundesministerium für Bildung und Frauen
	Datum/Zeit	2014-12-22T13:46:43+01:00
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	1179688
	Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: http://www.signaturpruefung.gv.at . Informationen zur Prüfung des Ausdrucks finden Sie unter: http://www.bmbf.gv.at/verifizierung .	